

Erfahrungsbericht: Erasmus-Studienaufenthalt in Umeå

Vorbereitung und Ankunft

Die Vorbereitung war ziemlich unkompliziert. Im Wesentlichen ging es darum verschiedene Dokumente auszufüllen, die Kurse zu wählen, die Anrechnung mit dem Prüfungsamt abzuklären und mich um eine Unterkunft zu kümmern. Erstmals erkundigte ich mich hinsichtlich eines möglichen Auslandssemesters zu Beginn des Sommersemesters 2023. Die Kurse wählte ich im September, Anfang November kam die Bestätigung und damit konnte ich mich im Anschluss in die Warteschlange für die vom Accomodation Service bereitgestellten Wohnungen einreihen. Eine knappe Woche später konnte ich bereits den Mietvertrag unterschreiben und damit waren die wesentlichen Punkte geregelt.

Meine Wohnung befand sich im Ortsteil Nydalahöjden in einem Korridor mit insgesamt 8 Personen mit Gemeinschaftsküche und Aufenthaltsraum. Generell kann ich Nydalahöjden wärmstens empfehlen: Man läuft von dort ca. 20 Minuten zur Uni und 10 Minuten bis zum See. Die meisten anderen ausländischen Studierenden sind im Ortsteil Ålidhem untergebracht, was noch etwas näher an der Uni ist, aber weiter vom See entfernt und in meiner Erfahrung etwas lauter, mit mehr Personen pro Korridor und tendenziell mit unsaubereren Gemeinschaftsräumen, wobei dies natürlich stark von der individuellen WG abhängt.

Die Ankunft erfolgte für mich per (Nacht-)Zug, was auch bis auf den Bahnstreik in Deutschland an diesem Tag gut funktionierte. Für die Anreise per Zug sollte man wenigstens 24 Stunden einplanen. Insgesamt war ich von Anfang Januar bis Mitte Juni in Umeå.

Studium

Die überwiegende Anzahl an Univeranstaltungen findet auf Englisch statt. Etwas ungewohnt finden die verschiedenen Kurse nicht parallel mit nur einer Prüfungsphase zum Ende des Semesters statt, sondern nacheinander mit der entsprechenden Prüfung jeweils direkt im Anschluss. Außerdem sind Assignments als (Teil der) Prüfungsleistung während der Vorlesungszeit weitaus üblicher, als ich es gewohnt war. Ich hatte folgende Kurse zu jeweils 7.5 ECTS gewählt

- Complex Analysis: zu empfehlen, nicht zu schwer, die wesentlichen Inhalte wurden gut vermittelt
- Current Research Topics of Mathematical Statistics: 4 Assignments zu verschiedenen Themen, 1 Vortrag zu einem der 4 Themen, ziemlich programmierlastig
- Financial Mathematics: zu empfehlen, geht auch ohne Vorkenntnisse in Stochastischer Analysis, anfangs viel zu Modellen in diskreter Zeit
- Monte Carlo Methods for Financial Applications: Prüfungsleistung besteht im Wesentlichen aus Assignments, sehr programmierlastig, fand ich persönlich nicht sehr spannend

Außerdem ist bei ausländischen Studierenden beliebt:

- Swedish Sloyd (Schnitzen, sehr zu empfehlen)
- Arctic Science (mit Trip nach Kiruna, nördlichste Stadt in Schweden)
- Nordic Outdoor Life
- Swedish for International Students

Freizeit

Generell eignet sich die Umgebung rund um Umeå sehr gut für Outdoor Aktivitäten. Benötigtes Equipment (Ski+Zubehör/Schlittschuhe/Isomatten/...) kann man dafür in der Fritidsbanken kostenlos ausleihen. Für Indoor Sport kann man sich im IKSU anmelden, was besonders für die dunklen Monate empfehlenswert ist. Dies ist zwar relativ teuer, aber für die meisten lohnt es sich, das vielfältige Angebot dort zu nutzen.

Der See Nydalasjön in Umeå eignet sich im Winter zum Skifahren und Eisbaden, als Nordlichtspot und für Grill- bzw. Lagerfeuerabende. Für die vielen Feuerstellen wird teilweise sogar trockenes Holz regelmäßig aufgefüllt und bereitgestellt. Sobald das Eis geschmolzen ist (was erst Anfang/Mitte Mai geschieht), kann man dort auch schwimmen und Kayak fahren.

Wenn man ans Meer will, so hat man auch keinen langen Weg, da Umeå sehr nah an der Küste liegt.



Abbildung 1: Nydalasjön und das Meer bei Strömbäck Kont

Außerdem eignet sich die Gegend zum Wandern, insbesondere für längere Trips mit Übernachtungen. Dafür gibt es vereinzelt Holzhütten (ohne Elektrizität bzw. fließend Wasser, aber mit Kamin), welche in meiner Erfahrung für jeden und jederzeit frei zugänglich sind. Sobald es die Temperaturen/die vorhandene Ausrüstung zulassen, kann man auch etwas flexibler im Zelt oder in Sheltern übernachten. Zu beachten ist im Winter allerdings, dass viele Wege je nach Beschaffenheit des Schnees nur mit Ski oder Schneeschuhen begehbar sind.



Abbildung 2: Cabin Trip: Winter vs Sommer

Man kann in Umeå auch in den Genuss von Nordlichtern am Nachthimmel kommen. Für eine sehr farbintensive/beeindruckende Aurora muss man allerdings Glück haben, bzw. dafür noch weiter in den Norden gehen. Teilweise ist auch nur ein grauer Schleier sichtbar und man prüft mittels Kamera und längerer Belichtungszeit nach, ob damit das charakteristische Grün zum

Vorschein kommt oder es nicht doch nur Wolken sind.

Das Buddy Programm, bei welchem fast alle ausländischen Studierenden teilnehmen, bietet außerdem verschiedene Ausflüge und Events an, die auch dabei helfen, schnell andere Studierende aus verschiedensten Ländern kennenzulernen.

Sonstiges

Umeå ist eine sehr fahrradfreundliche Stadt, im Winter ist es allerdings ziemlich glatt. In der Stadt fahren die Busse oft und zuverlässig, will man allerdings weiter weg, gestaltet sich das je nach Ziel auch mal schwieriger, sodass man gegebenenfalls ein (Miet-)Auto benötigt, um an die gewünschten Orte zu kommen.

Weiterhin ist es üblich mit Karte zu zahlen und Bargeld wird oftmals gar nicht angenommen und vieles wie Bus- oder Zugtickets läuft am bequemsten über entsprechende Apps.

In meiner Zeit in Umeå gab es Temperaturen zwischen -30° und $+25^{\circ}$, wobei die sehr kalten Temperaturen von unter -25° nicht oft vorkamen und auch nicht so schlimm wie in meiner Vorstellung waren. Es hat bis Mitte Mai gedauert, bis endlich auch das letzte Eis auf dem See komplett geschmolzen war, praktisch direkt im Anschluss wurde es sommerlich.

Der Januar war sehr dunkel, mit einem frühen Sonnenuntergang, dafür wurden gegen Ende hin die Nächte nicht mehr vollständig dunkel. Nordlichter kann man deswegen nur bis ca. Ende April sehen. Da allerdings Umeå noch unterhalb des Polarkreises liegt, wird man dort leider nicht in den Genuss der Mitternachtssonne kommen.

Fazit

Ein Auslandssemester in Umeå kann ich wärmstens empfehlen. Schweden allgemein ist ein sehr schönes Land und besonders der Norden des Landes hat von der Natur her viel zu bieten und viele Orte, an denen man diese ungestört genießen kann.